Objekt: Schraubmedaille von Matthes

Gebel auf Melchior Pfinzing, um

1528

Museum: Landesmuseum Württemberg

Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111

digital@landesmuseum-

stuttgart.de

Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von

Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche

Sammlungen

Inventarnummer: MK 16736

Beschreibung

Die Schraubmedaille zeigt auf der Vorderseite das Brustporträt von Melchior Pfinzing, der ab 1517 Propst des Ritterstiftes St. Alban in Mainz war. Die Umschrift nennt Namen und die geistliche Würde des Porträtierten. Die Rückseite der Medaille ziert eine allegorische Darstellung: Ein unbekleideter Junge hält auf einem Löwen sitzend mit jeder Hand einen Helm mit Helmzier in die Höhe. Während der heraldisch linke Helm mit den Hörnern der Familie Pfinzing besetzt ist, bekrönt den heraldisch rechten Helm der Esel von St. Alban. Im Vordergrund rechts liegt ein Schild, auf dem ebenfalls ein Esel abgebildet ist. Die lateinische Umschrift bedeutet übersetzt "Eitelkeit der Eitelkeiten. Alles ist eitel." Es handelt sich um ein Zitat des Alten Testaments, aus Prediger 1,2 und 12, 8, in denen die Vergänglichkeit und Nichtigkeit aller Dinge thematisiert wird. Das komplizierte Bildprogramm wurde sicherlich auf speziellen Wunsch von Pfinzing angefertigt und konnte bisher nicht vollständig entschlüsselt werden. Es handelt sich hier möglicherweise um eine der frühesten existierenden Schraubmedaillen.

[Delia Scheffer]

Grunddaten

Material/Technik: Silber, vergoldet (?)

Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann 1528

wer Matthes Gebel (1500-1574)

wo

Wurde wann

abgebildet (Akteur)

wer Melchior Pfintzing (1481-1535)

WO

[Zeitbezug] wann 1500-1590er Jahre

wer wo

Schlagworte

• Figürliche Darstellung

- Medaille
- Mömpelgarder Sammlung
- Porträt
- Schraubmedaille

Literatur

- Ebner, Julius (1909): Deutsche Renaissance-Medaillen. Esslingen, S. 18, Nr. 27
- Habich, Georg (1929-1934): Die deutschen Schaumünzen des XVI. Jahrhunderts. München, S. 142, Nr. 970, Taf. CXCIII,2
- Teget-Welz, Manuel (2012): SPES MEA IN DEUM Melchior Pfinzing und die Renaissancemedaille.
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 131